

3. Feb. 1969

Obwohl wir den bürokratischen Betrieb im Seminar in der Myliusstr nicht behinderten, haben Habermas & Co das Seminar geschlossen, weil wir dort politisch diskutierten und unseren im aktiven Streik aufgenommenen Widerstand gegen technokratische Hochschulreform organisierten. Als die Soziologiestudenten am Freitag von dem geschlossenen Spartakus Seminar in einen freien Raum des Instituts für Sozialforschung gegangen waren und dort mögliche Reaktionsweisen diskutierten, wurde das Institut von Polizei umstellt.

Um sich unbequeme Studenten vom Halse zu schaffen, lieferten die Ordinarien uns unter den Vorwand, wir hätten Hausfriedensbruch begangen, an die Polizei aus. Habermas selbst konstruierte für die Polizei den fiktiven Zusammenhang zwischen "illegalen Aktionen" bei Demonstrationen und denjenigen Studenten, die sie loswerden wollten: Angeblich seien im Spartakus Seminar "illegale Aktionen" vorbereitet worden.

Selbst es allerdings nur konsequent, wenn die Ordinarien uns nicht zum Verlassen des Hauses aufgefordert haben, damit wir festgenommen und ererkennungsdienstlich behandelt werden konnten. Es gelang diesen professoralen Hilfspolizisten im kritischen Mäntelchen zwar, den Kommilitonen HansJürgen Krahl, an dem nun exemplarisch Schutzhaft praktiziert wird, fürs nächste "politisch unschädlich" zu machen, wir garantieren ihnen aber, dass ihre Karriere in kritischer Theorie beendet ist, solange sie die Strafanträge nicht zurückziehen.

Das Zusammenspiel der kritischen Jammergestalten Habermas & Co mit der Polizei ist nur ein Teil der konzertierten Aktion von Uniadministration und den Bürokratien des autoritären Staates zur Zerschlagung der Ausserparlamentarischen Opposition. Die Technokratische Hochschülreform zur Gleichschaltung der Universität (z.B. Schütte-Erlass an der AfE), die jede Möglichkeit, politischen Widerstand zu leisten, eliminieren soll, entspricht den Faschisierungstendenzen des autoritären Staates, der mit N.S. Gesetzen, dem massiven Einsatz der Klassenjustiz und perfektioniertem Schutzhaft-Gesetz (das nachträglich bereits praktizierte Repressionen legalisieren soll) jede reale Opposition zerschlagen soll.

Am Samstag wurden nach einer genehmigten Demonstration 11 Schüler im Cafe Kranzler festgenommen und bis Sonntagmittag festgehalten. Alle "verdächtigen" Personen wurden in der Stadt und vor der Uni kontrolliert, weil man angeblich nach Demonstranten suchte.

AUCH HEUTE IST NOCH POLIZEI IN DER UNI !

Diesem Angriff können wir nur begegnen, indem wir die Universität, die unseren politischen Widerstand kriminalisieren und zerschlagen will, mit allen uns gegebenen Mitteln lahmlegen. Organisiert den Widerstand in politisch-praktischem Gegenstudium !

(Heute 20.00 Uhr Basisgruppenrat aus allen Fächern, Kolbheim)

Wenn bis Dienstag Krahl nicht frei ist, werden wir WANN, WO und WIE WIR WOLLEN, zurückschlagen ! Diese Stadt wird mit-samt allen hessischen Bullen nicht zur Ruhe kommen .

SCHMEISST DIE BULLEN AUS DER UNI FREIHEIT FÜR KRAHL

FREIHEIT FÜR KRAHL SCHMEISST DIE BULLEN AUS DER UNI !!!!